

ONKOLOGISCHES ZENTRUM AM EVKB



JAHRESBERICHT 2024

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	i
Tabellenverzeichnis	i
Vorwort	2
Strategien und Ziele des Onkologischen Zentrums	2
Struktur des Onkologischen Zentrums	3
Organigramm	3
Zentrumsmatrix.....	4
Kernleistungen.....	5
Leitungsgremium	6
Kooperationspartner	7
Behandlungsschwerpunkte	10
Uroonkologisches Zentrum	10
Einführung / Strukturen	10
Studienangebot.....	11
Sprechstunde	12
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	12
Zentrum für Hämatologische Neoplasien.....	14
Einführung / Strukturen	14
Studienangebot.....	15
Sprechstunde	15
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	15
Darmkrebszentrum (Transit).....	18
Einführung / Strukturen	18
Studienangebot.....	18
Sprechstunde	18
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	19
Lungenkrebszentrum (Transit).....	21
Einführung / Strukturen	21
Studienangebot.....	21
Sprechstunde	21
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	22
Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie	24
Einführung / Strukturen	24
Studienangebot.....	24
Sprechstunde	26
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	26

Ergänzende Therapie und Hilfsangebote im Onkologischen Zentrum	28
Befragungen	28
Patientenzufriedenheit Onkologisches Zentrum Stand 2023.....	28
Veranstaltungen	28
Veranstaltungen im Onkologischen Zentrum (übergeordnet)	31
Qualitätszirkel im Onkologischen Zentrum (organbezogen).....	31
Fort- und Weiterbildung.....	32
Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung	34
(Qualitäts- und Risikomanagement)	34
Qualitätszirkel	34
M&M Konferenzen	34
Interne Audits	34
Zertifizierungen.....	34
Risiko- und Fehlermanagement.....	35
Beschwerdemanagement	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organigramm des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel	3
Abbildung 2: Zentrumsmatrix Onkologisches Zentrum EvKB	4
Abbildung 3: Kernleistungen Onkologisches Zentrum EvKB	5
Abbildung 4: Organigramm Leitungsgremium Onkologisches Zentrum Ev. Klinikum Bethel	6
Abbildung 5: Organigramm Uroonkologisches Zentrum	10
Abbildung 6: Organigramm Zentrum für Hämatologische Neoplasien	14
Abbildung 7: Organigramm Darmkrebszentrum	18
Abbildung 8: Organigramm Lungenkrebszentrum	21
Abbildung 9: Organigramm Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel	7
<i>Tabelle 2: Kennzahlen Uroonkologisches Zentrum</i>	<i>11</i>
Tabelle 3: Studienangebot Uroonkologisches Zentrum	11
Tabelle 4: Wartezeiten Uroonkologisches Zentrum	12
Tabelle 5: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Uroonkologisches Zentrum	12
Tabelle 6: Kennzahlen Zentrum für Hämatologische Neoplasien	14
Tabelle 7: Studienangebot Zentrum für Hämatologische Neoplasien	15
Tabelle 8: Wartezeiten Zentrum für Hämatologische Neoplasien	15
Tabelle 9: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Zentrum für Hämatologische Neoplasien	15
Tabelle 10: Studienangebot Darmkrebszentrum	18
Tabelle 11: Wartezeiten Darmkrebszentrum	19
Tabelle 12: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Darmkrebszentrum	19
Tabelle 13: Studienangebot Lungenkrebszentrum	21
Tabelle 14: Wartezeiten Lungenkrebszentrum	21
Tabelle 15: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitenden Lungenkrebszentrum	22
Tabelle 16: Studienangebot Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum	25
Tabelle 17: Wartezeiten des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie ...	26
Tabelle 18: Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitenden des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie	26
Tabelle 19: Befragung Patientenzufriedenheit	28
Tabelle 20: Übersicht der Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums EvKB	28
Tabelle 21: Übergeordnete Veranstaltungen im Onkologischen Zentrum	31
Tabelle 22: Organbezogene Qualitätszirkel im Onkologischen Zentrum	31
Tabelle 23: Fort- und Weiterbildungsplan Onkologisches Zentrum EvKB	32

Vorwort

Die Qualitätsanforderungen an die onkologische Versorgung sowie die multimodalen Therapieansätze erfordern eine interdisziplinäre Diagnostik, Therapieplanung und Therapiedurchführung. Die aktuelle Entwicklung im Gesundheitswesen verlangt zudem aus wirtschaftlichen Gründen einen sektorenübergreifenden Ansatz.

Zentrale Aufgabe des Onkologischen Zentrums EvKB Bielefeld ist somit die Unterstützung und Förderung der interdisziplinären und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit aller onkologisch tätigen Abteilungen des Evangelischen Klinikum Bethel gGmbH, des Krankenhauses Mara, kooperierender weiterer Krankenhäuser, niedergelassener Praxen und Rehabilitationseinrichtungen sowie ambulanter und stationärer Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

Strategien und Ziele des Onkologischen Zentrums

Krebs ist eine sogenannte Systemerkrankung, weil sie verschiedene Organe des Körpers befallen kann. Deshalb erfordert sie bereits im frühen Stadium eine ganzheitliche und langfristige Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Ziel des Onkologischen Zentrums EvKB Bielefeld ist die kontinuierliche Optimierung der Diagnostik und Therapie, die medizinische und sozialmedizinische Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten der Region sowie die Entwicklung zukunftsweisender integrierter, sektorenübergreifender Versorgungsmodelle.

Angestrebt wird eine Mitglieder-integrierende onkologische Funktionseinheit innerhalb der Klinik-Struktur des Evangelischen Klinikums Bethel mit

- einer fachkompetenten Leitung
- einer patientinnen- und patientenfreundlichen internen Ablaufstruktur
- einem fächerübergreifenden, integrierten Ausbildungscurriculum für alle Mitarbeitenden

Zielsetzungen:

- Gewährleistung einer qualifizierten, umfassenden und kontinuierlichen Behandlung der Krebspatientinnen und -patienten in Kooperation mit allen Einrichtungen und Abteilungen, die Krebspatientinnen und -patienten behandeln, um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen.
- Sicherung einer flächendeckenden, wohnortnahen Behandlung der Patientinnen und Patienten sowohl ambulant als auch stationär. Dadurch sollen für die onkologische Diagnostik und Therapie Versorgungsengpässe vermieden und eine Verbesserung der Versorgung bei gleichzeitiger Ökonomisierung erreicht werden.
- Weiterhin soll gesichert werden, dass krebskranke Patientinnen und Patienten nach wissenschaftlich anerkannten, dem jeweiligen Stand der medizinischen Entwicklung entsprechenden Diagnose- und Therapieplänen, wenn möglich ambulant versorgt werden können.

Struktur des Onkologischen Zentrums

Organigramm

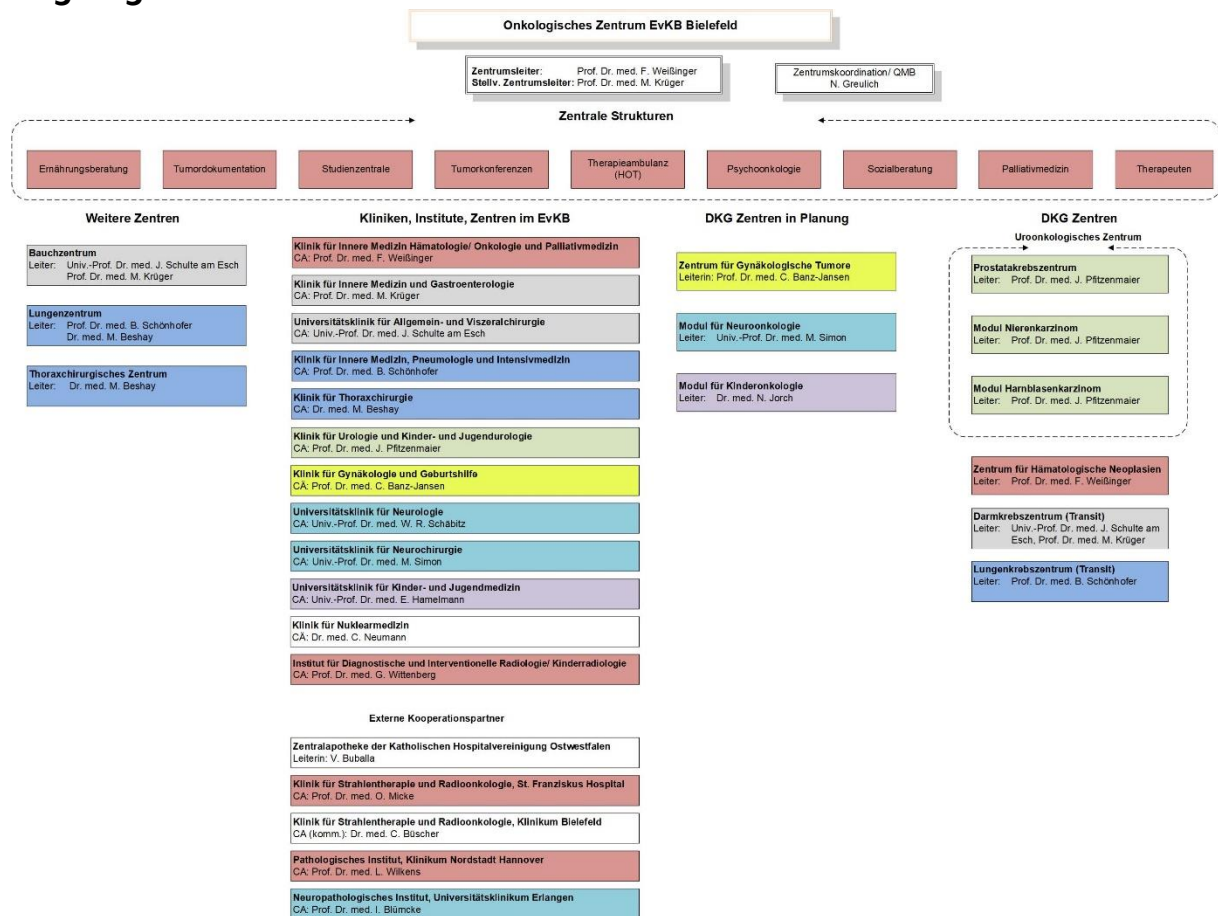


Abbildung 1: Organigramm des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel

Zentrumsmatrix

	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	Leber, Gallenblase	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämatologische Malignome	Mamma	Gyn. Tumoren	Haut	Prostata	Hoden	Hals, Penis	Niere	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkolog. Tumoren	Lunge, Bronchialcarcinom	Kinderonkologie	FBREK
Nachweisstufe	T	V	V	V	V	n	V	V	Z	n	V	n	Z	V	V	M	M	n	n	V	T	Z	n
QM-System																							
1.1 Struktur des Netzwerks																							
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit																							
1.3 Kooperation Einweiser und Nachsorge																							
1.4 Psychoonkologie																						9	
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation																							
1.6 Beteiligung Patientin/-in und Patienten																							
1.7 Studienmanagement																						9	
1.8 Pflege																						9	
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche																							
2 Organspezifische Diagnostik/ Therapie	2							3				4				4	4				6	9	
3 Radiologie																							
4 Nuklearmedizin																							
5 Operative Onkologie	1											4				4	4				5	10 11 12	
6 Medikamentöse Onkologie	3							3				3				3	3				3	9	
7 Radioonkologie	7							8				7				7	7				7	8	
8 Pathologie																							
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit																						9	
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität																						9	

Zentral	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Fachbereichs-bezogen	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Organspezifisch	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; „dezentraler Ansatz“
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

Legende

- 1 = Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 2 = Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
- 3 = Klinik für Innere Medizin, Hämatologie | Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin
- 4 = Klinik für Urologie
- 5 = Klinik für Thoraxchirurgie
- 6 = Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin
- 7 = Universitätsklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Klinikum Bielefeld
- 8 = Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Franziskushospital Bielefeld
- 9 = Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 10 = Klinik für Kinderchirurgie und Kinder- und Jugendurologie
- 11 = Universitätsklinik für Neurochirurgie
- 12 = Klinik für Tumororthopädie und Sarkomchirurgie am Universitätsklinikum Essen

Abbildung 2: Zentrumsmatrix Onkologisches Zentrum EvKB

Kernleistungen

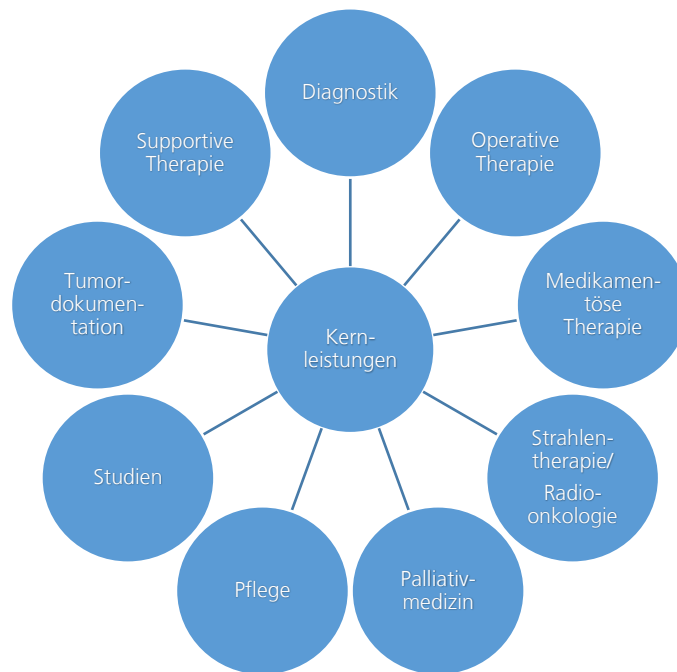


Abbildung 3: Kernleistungen Onkologisches Zentrum EvKB

Leitungsgremium

Die Aufgaben der Leitung des Onkologischen Zentrums EvKB bestehen darin, die Ziele des Onkologischen Zentrums EvKB in allen Fragen der Patientenversorgung, Forschung, Weiterbildung und Lehre fördernd zu unterstützen.

Die Mitglieder des Leitungsgremiums werden von der Geschäftsführung des EvKB ernannt. Das Leitungsgremium tagt mindestens viermal jährlich.

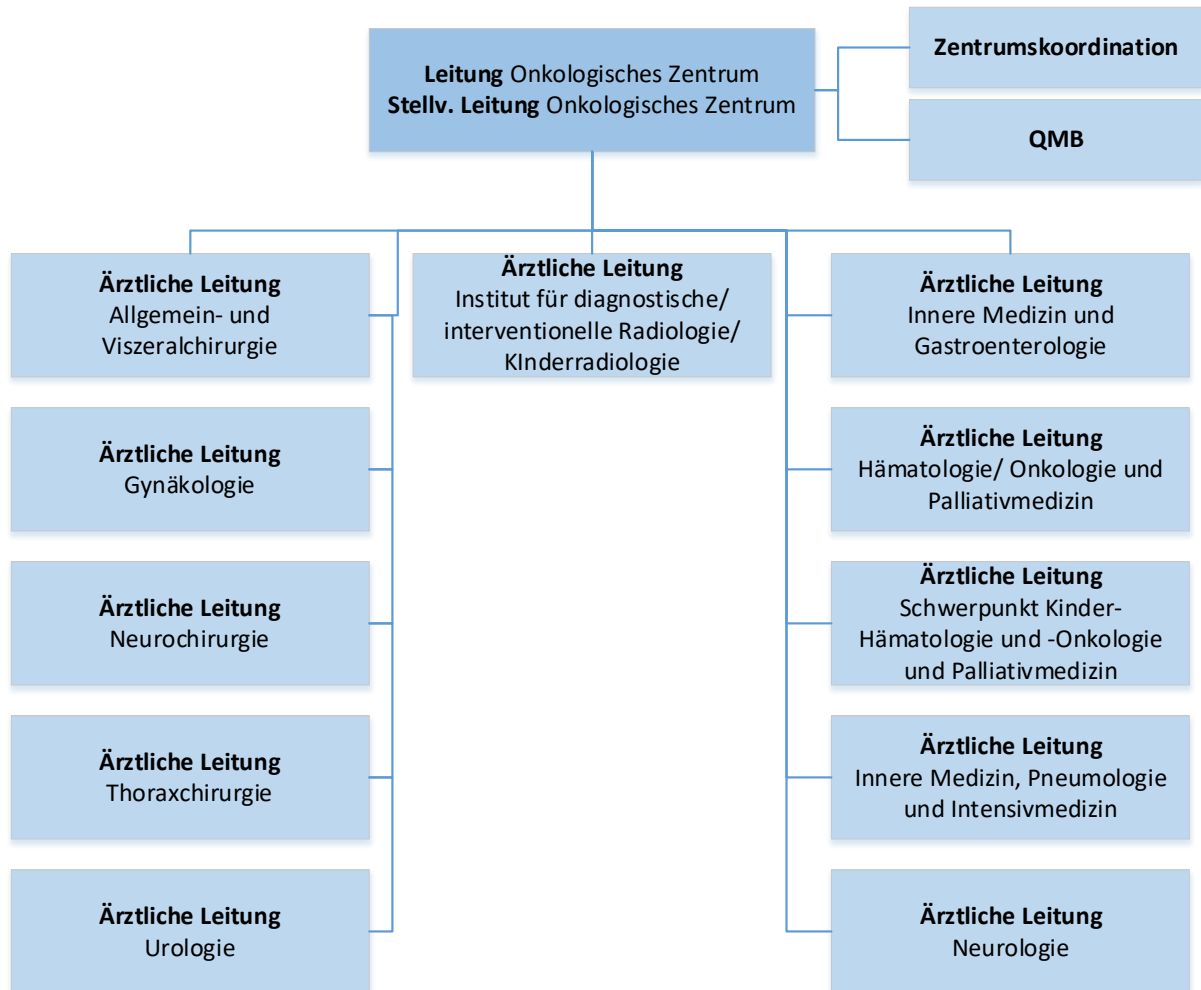


Abbildung 4: Organigramm Leitungsgremium Onkologisches Zentrum Ev. Klinikum Bethel

Kooperationspartner

Folgende Kliniken, Institute, Praxen zählen zu den Kooperationspartnern des Onkologischen Zentrums EvKB:

Tabelle 1: Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
Apotheke	Apotheke der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen KHO	Katholische Hospitalvereinigung Ostwestfalen KHO	Frau Viktoria Buballa
Augenheilkunde	Die Augenärzte am Jahnplatz		Herr Dr. med. Sascha Engelhardt
Dermatologie	Gemeinschaftspraxis Dermatologie Niedernstrasse		Herr Dr. Arne Becker
Ergotherapie	Ergotherapie der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Svenja Alf
Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberatung (Innere Medizin und Gastroenterologie)	Ev. Klinikum Bethel	Frau Inge Kiehl
Gastroenterologie	Innere Medizin und Gastroenterologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Martin Krüger
Genetische Beratung	Filialpraxis für Humangenetik/Labor Krone	MVZ Labor Krone GBR	Frau PD Dr. med. Carmela Beger
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO-Gemeinschaftspraxis im "Gesundheitszentrum am Franziskus"		Herr Dr. med. Wolfram Schaefer
Hämatologisch-onkologisches Speziallabor	Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Christian A. Jantos
Hämato-/ Onkologie	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Hämato-/ Onkologie - Hauptabteilung	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Hospiz	Stationäres Hospiz Haus Zuversicht	v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	Frau Yeliz Leisemann
Hospiz	Kinder- und Jugendhospiz Bethel	v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	Herr René Meistrell
Kardiologie	Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Carsten W. Israel
Kinderchirurgie	Klinik für Kinderchirurgie und Kinder- und Jugendurologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Winfried Barthlen
Kinder-Diät-/ Ernährungsberatung	Ernährungsberatung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Linda Rieser
(Kinder-) Endokrinologie/Diabetologie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Dr. med. Norbert Jorch
(Kinder-) Gastroenterologie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Dr. med. Tanja Steinbild
(Kinder-) Kardiologie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Stella Glezou
(Kinder-) Nephrologie	Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie	Ev. Klinikum Bethel	Frau Dr. med. Mariam Abu-Tair Herr Univ.-Prof. Dr. Daniel Klotz
(Kinder-) Pneumologie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Dr. med. Kerstin Landwehr
Labormedizin	Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Christian A. Jantos
Labormedizin	MVZ Dr. Eberhard & Partner	MVZ Dr. Eberhard & Partner	Frau Dr. med. Bettina Eberhard

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
Labormedizin	MLL MVZ		Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Torsten Haferlach
Mikrobiologie	Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Christian A. Jantos
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	MKG Am Adenauerplatz Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Plastische Operationen		Herr PD Dr. med. Dr. med. dent. Martin Zerfowski
Neonatalogie und Neonatpädiatrie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.-Prof. Dr. Daniel Klotz
Nephrologie	Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie	Ev. Klinikum Bethel	Frau Dr. med. Mariam Abu-Tair
Neurochirurgie	Klinik für Neurochirurgie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Matthias Simon
Neurologie	Klinik für Neurologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Wolf-Rüdiger Schäbitz
Neuropathologie	Institut für Pathologie des KRH Klinikums Nordstadt- Dependence am Standort Ev. Klinikum Bethel	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Ludwig Wilkens
Neuroradiologie	Institut für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Randolph Klingebiel
Nuklearmedizin	Klinik für Nuklearmedizin	Ev. Klinikum Bethel, Standort Johannesstift	Herr Dr. med. Philipp Genseke
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Thomas Vordermvenne
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Tumororthopädie und Sarkomchirurgie	Universitätsklinikum Essen	Herr Prof. Dr. med. Jendrik Harsdes Herr Prof. Dr. med. Arne Streitbürger
Pädiatrische Hämatologie/Onkologie	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Dr. med. Norbert Jorch
Pädiatrische Intensivmedizin	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Dr. med. Thomas Boesing
Palliativmedizin	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Palliativmedizin	Palliativmedizinischer Konsiliardienst Bielefeld Gbr(PKD)	Palliativmedizinischer Konsiliardienst Bielefeld Gbr(PKD)	Herr Dr. med. Ulrich Weller
Pathologie	Institut für Pathologie	KRH Klinikum Nordstadt	Herr Prof. Dr. med. Ludwig Wilkens
Patienten-/ Elternvertretung	HandanHand Elterinitiative krebskranker Kinder Ostwestfalen-Lippe e.V.		Herr Andreas Tilly
Physiotherapie	MVZ am Ev. Klinikum Bethel	Ev. Klinikum Bethel	Frau Julia Hanusch
Pneumologie	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Bernd Schönhof
Psychoonkologie	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Psychosozialer Dienst	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Frau Christiane Faist-Schweika
Radiologie	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Kinderradiologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Günther Wittenberg
Rehabilitation	Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation	Klinik Bad Oexen	Herr Dr. med. Volker König
Rehabilitation	Klinik Quellental	Kliniken Hartenstein	Herr Prof. Dr. med. Ulrich Otto

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
SAPPV	SAPV-Team für Kinder und Jugendliche "Der Weg nach Hause"	v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	Herr René Meistrell
Seelsorge	Seelsorge im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Herr Philipp Katzmann
Selbsthilfe	PSA Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Bielefeld	Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe	Herr Konrad Hansmann
Selbsthilfe	Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld	Der Paritätische Nordrhein-Westfalen	Frau Christa Steinhoff-Kemper
Selbsthilfe	Selbsthilfe im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Frau Sandra Kläsener
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bielefeld	Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.	Frau Dorothea Kohlrausch
Selbsthilfe	Plasmozytom / Multiples Myelom - Selbsthilfegruppe NRW e. V.	Selbsthilfe Plasmozytom / Multiples Myelom	Herr Hans Josef van Lier
Selbsthilfe	SHG Lungenkrebs OWL	SHG Lungenkrebs OWL	Herr Peter Salich
Sozialdienst	Sozialberatung im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Frau Beate Lanwehr-Möller
Stammzelltransplantation - allogene	Universitätsklinikum Münster		Herr Prof. Dr. med. Matthias Stelljes
Stammzelltransplantation - autolog	Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Palliativmedizin	Mühlenkreiskliniken Johannes Wesling Klinikum Minden	Herr Prof. Dr. med. Martin Griesshammer
Stammzelltransplantation - autolog	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Stomatherapie	Coloplast HomeCare	Coloplast	Herr Christoph Sume
Stomatherapie	PubliCare GmbH		Herr Markus Welb
Stomatherapie	PROLIFE homecare GmbH		Herr Manfred Dreisbusch
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Klinikum Bielefeld	Frau Univ.-Prof. Dr. med. Christiane Ruth Matuschek
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Franziskus Hospital Bielefeld	Herr Prof. Dr. med. Oliver Micke
Studieneinheit/-sekretariat	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Transfusionsmedizin	Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg
Urologie	Klinik für Urologie und Kinderurologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier
Viszeralchirurgie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Jan Schulte am Esch
Zahnheilkunde	MKG Am Adenauerplatz Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Plastische Operationen		Herr PD Dr. med. Dr. med. dent. Martin Zerfowski

Behandlungsschwerpunkte

Uroonkologisches Zentrum

Einführung / Strukturen

Unser Uroonkologisches Zentrum ist ein Zusammenschluss erfahrener Spezialisten für die Schwerpunkte Prostatakrebs und gutartige Prostataerkrankungen, Nierenkrebs, Harnleiterkrebs und Nebennierenkrebs, Harnblasenkrebs, Hodenkrebs und Peniskrebs. Mit fachübergreifender Beratung, Vorsorge, Diagnostik und Therapie finden sowohl männliche als auch weibliche Patienten hier besondere Kompetenz und Erfahrung in einem vertrauensvollen Umfeld. An 365 Tagen im Jahr stehen wir als spezialisierte Ansprechpartner für Betroffene in jedem Stadium einer urologischen Krebserkrankung zur Verfügung.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2020 als Uroonkologisches Zentrum zertifiziert.

Das Uroonkologische Zentrum hat als Zielsetzung die Erarbeitung von strukturellen und inhaltlichen Verbesserungen in der Patientinnen- und Patientenversorgung. Neue Erkenntnisse aus der Forschung werden schnell und effektiv in der klinischen Anwendung zum Wohle der Patientinnen und Patienten im Zentrum umgesetzt.

Das Uroonkologische Zentrum wird dabei maßgeblich durch seine internen und externen Kooperationspartner, niedergelassenen Urologen und Selbsthilfegruppen unterstützt. Gemeinsam sollen darüber hinaus Strukturen und Qualitätsstandards für die interdisziplinäre onkologische Versorgung etabliert und kontinuierlich verbessert werden. Insbesondere sollen die im Uroonkologischen Zentrum erarbeiteten Fortschritte und abgestimmten Standards in allen Aspekten der onkologischen Versorgung, Früherkennung und Prävention den Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

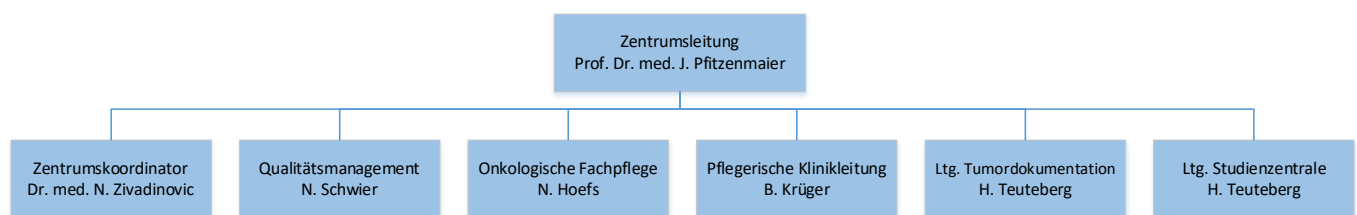


Abbildung 5: Organigramm Uroonkologisches Zentrum

Tabelle 2: Kennzahlen Uroonkologisches Zentrum

Kennzahldefinition	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Gesamtfallzahl		
Prostata	Derzeit keine Sollvorgaben	226
Niere	>35	67
Harnblase	Derzeit keine Sollvorgabe	145
Primärfälle		
Prostata	>100	204
Niere	Derzeit keine Sollvorgaben	57
Harnblase	>50	106
Operative Expertise		
Prostata	>50	155
Niere	>30	62
Harnblase	>20	23
Prätherapeutische Konferenz		
Prostata	> 95%	98,88%
Vorstellung in der Tumorkonferenz		
Prostata		
Primärfälle >pT3a, R1, pN+	100%	100%
Primärfälle mit primär M1	100%	100%
Rezidive und metastasierte Patienten	100%	100%
Niere		
Primärfälle	> 95%	88,24%
Pat. mit neu aufgetretenem Rezidiv	> 95%	100%
Harnblase		
Primärfälle nach TUR-B	> 95%	100%
Pat. mit Erstdiagnose Fernmetastasen	> 95%	100%
Beratung Sozialberatung		
Prostata	Derzeit keine Sollvorgaben	70,18%
Niere	Derzeit keine Sollvorgaben	79,10%
Harnblase	Derzeit keine Sollvorgaben	34,48%
Anteil Studienpatient		
Prostata	>5%	37,75%
Niere	>5%	35,09%
Harnblase	>5%	8,49%

Studienangebot

Das Uroonkologische Zentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten und durchgeführt:

Tabelle 3: Studienangebot Uroonkologisches Zentrum

Tumorentität	Studienangebote
Prostata	PCO - Studie
Niere	Registerstudie Nierentumoroperationen Tumorzentrum Stiftungsklinikum PROSELIS CARAT Registerplattform NIS AVION
Harnblase	CARAT Registerplattform AZ Volga D910PC00001 Zystektomie Register

Sprechstunde

Die Terminvergabe erfolgt in Abstimmung mit den Patientinnen und Patienten. Verzögerungen sind häufig durch die Einholung einer Zweitmeinung und/ oder aus privaten Gründen von den Patientinnen und Patienten gewünscht.

Grundsätzlich wird bei der Terminvergabe der Wunsch der Patientinnen und Patienten berücksichtigt.

Die Wartezeiten im Jahr 2024 finden Sie in Tabelle 4. Gegenübergestellt sind die Sollvorgaben der DKG.

Tabelle 4: Wartezeiten Uroonkologisches Zentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Wartezeiten während der Sprechstunde	< 60 Min	51 Minuten
Termin zur Sprechstunde	< 4 Wochen	21,6 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Im Uroonkologischen Zentrum arbeiten zahlreiche Mitarbeitende verschiedener Berufs- und Qualifikationsgruppen (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Uroonkologisches Zentrum

Qualifikation	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Urologie	- Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier (FA für Urologie, medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie, spezielle urologische Chirurgie) - Herr Shu Fon Muna (ständiger Vertreter; FA für Urologie, medikamentöse Tumorthherapie) - Dr. med. Nenad Zivadinovic (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) - Sami Mhamed (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) - Dr. med. Maximilian Bier (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) - Ali Lobna (FÄ für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) - Frau Dr. med. Isabel Benhidjeb (FÄ für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie)	7
Facharzt/-ärztin für medikamentöse Tumorthherapie	- Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier (FA für Urologie, medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie, spezielle urologische Chirurgie) - Herr Shu Fon Muna (ständiger Vertreter; FA für Urologie, medikamentöse Tumorthherapie) - Dr. med. Nenad Zivadinovic (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) - Sami Mhamed (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie)	7

	• Dr. med. Maximilian Bier (FA für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) • Ali Lobna (FÄ für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie) • Frau Dr. med. Isabel Benhidjeb (FÄ für Urologie und medikamentöse Tumorthherapie)	
Hauptoperateure Prostata	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	3
Hauptoperateur Niere	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	3
Hauptoperateur Harnblase	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	3
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Pflegekräfte mit der 2 - jährigen onkologischen Fachausbildung (DKG): · Andreas Brunemann · Martin Herkner · Nico Hoefs · Amrie Illing · Lisa-Marie Bergemann · Yanchun Hou · Romana Leenders · Rebecca Grun · Marleen Kleine · Sarah-Christin Ruwe · Sera Sahin · Birgit Sandbote · Birgit Teske · Rabea Thamm ·Aktuell in Weiterbildung: Lea Einhaus, Frau Laura Gößling, Daniela Demant, Xenia Neisemeier, Laura Ullmann, Noemi Selinger, Louisa Esdar (Masterstudium APN) Mitarbeitende (Pflege/MFA) mit der einjährigen onkologischen Fachausbildung: · Sandra Kühn · Simone Schröder-Dierkes · Corinna Montag · Antje Rosenberg · Christiane Schwarz · Daniela Roos · Monika Heitmeyer · Lena Götza · Andrea Schwarz	14 9

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Einführung / Strukturen

Im Zentrum für Hämatologische Neoplasien arbeiten wir mit vielen Kooperationspartnern sowohl innerhalb unseres Klinikums, aber auch mit externen Partnern eng zusammen. Auf diese Weise bieten wir unseren Patientinnen und Patienten ein besonders breites Spektrum in der Diagnostik und in der Behandlung von hämatologischen Neoplasien.

Blut ist ein Symbol des Lebens. Von Kopf bis Fuß durchfließt es unseren Körper und versorgt die Organe mit lebenswichtigen Stoffen. Daher ist hohe Kompetenz erforderlich, wenn das Blutsystem erkrankt, insbesondere für eine erfolgreiche Behandlung bösartiger Erkrankungen ist ein tiefes Verständnis zwingend notwendig. Bei sämtlichen Formen von Blutkrebs (Leukämien), Lymphknotenkrebs (Lymphome), dem Multiplen Myelom, Reifungsstörungen der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome) und Erkrankungen des Knochenmarks (Myeloproliferative Erkrankungen) sind wir für Patientinnen und Patienten kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartner. In unserem Zentrum für Hämatologische Neoplasien haben sich dafür Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten/Radioonkologen und Pathologen sowie viele weitere Kooperationspartner zusammengeschlossen und auf das breite Spektrum dieses medizinischen Bereichs spezialisiert. Hierfür wurden wir durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.



Abbildung 6: Organigramm Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Tabelle 6: Kennzahlen Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Kennzahlendefinition	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Gesamtfallzahl	>75	92
Primärfälle	Derzeit keine Sollvorgaben	84
Vorstellung Tumorkonferenz Primärfälle (Primärfälle mit Malignem Lymphom, Burkitt-ALL, Burkitt-Lymphom oder Plasmazellneoplasie = 47)	>95%	100%
Weitere (Pat.fälle (außer Primärfälle) mit Malignem Lymphom, Burkitt-ALL, Burkitt-Lymphom oder Plasmazellneoplasie = 12)	Derzeit keine Sollvorgaben	85,71 %
Beratung Sozialberatung	Derzeit keine Sollvorgaben	54,35 %
Anteil Studienpatient	>5%	17,86 %

Studienangebot

Die Studienzentrale des Onkologischen Zentrums EvKB ist verantwortlich für die Durchführung aller Studien mit onkologischen Erkrankungen und damit auch die verantwortliche Studienzentrale für das Zentrum für Hämatologische Neoplasien.

Alle Studien, die am Onkologischen Zentrum EvKB durchgeführt werden, sind auf der Webseite des EvKB gelistet und nach Fächern sortiert. Der Zugang für die Patientinnen und Patienten zu den Studien ist für alle möglich und vom Zentrum unbedingt gewünscht.

Tabelle 7: Studienangebot Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Tumorentität	Studienangebote
Hämatologische Neoplasien	GMALL-Register
	FL-Register
	PZNSL: OptiMATE
	MM GMMG-HD8/DSMMXIX
	MM GMMG-HD9/DSMMXVIII
	Preamble
	MzoL-Register
	MDS-Register

Sprechstunde

Jede Patientin und jeder Patient erhält während der prästationären Aufnahme und im Aufnahme-gespräch durch den ärztlichen Dienst alle erforderlichen Informationen hinsichtlich der Diagnose und Therapieplanung. So werden in dem Gespräch alternative Behandlungskonzepte dargestellt und das Angebot bzw. die Vermittlung einer Zweitmeinung unterbreitet. Die Wartezeiten aus dem Jahr 2024 erfüllen vollumfänglich die Vorgaben der DKG und sind der Tabelle 8 zu entnehmen.

Die Sprechstunde wird ausschließlich durch Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie durchgeführt.

Tabelle 8: Wartezeiten Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Wartezeiten während der Sprechstunde Prof. Weißinger	< 60 Min	5 Minuten
Termin zur Sprechstunde Prof. Weißinger	< 4 Wochen	3,45 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Im Zentrum für Hämatologische Neoplasien arbeiten verschiedene Mitarbeitende. Ihre Anzahl und die Art ihrer Qualifikation sind in Tabelle 9 dargestellt.

Tabelle 9: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Klinik für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Stammzellentransplantation und Palliativmedizin		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Hämatologie und internistische Onkologie	- CA Prof. Dr. med. Florian Weißinger (FA für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie)	8

	- Ltd. OA Kambiz Taghizadeh (FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - OÄ Dr. med. Kristin Sauerland (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - OÄ Frau Bettina Zinngrebe (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - FÄ Dr. med. Anna Sofia Meier-Stiegen (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - FÄ Dr. med. Kheironnesa Hosnian (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - FA Dr. med. Andreas Edwin Juarso (FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie) - FA Dr. med. Enver Aydilek (FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie)	
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin	siehe oben	8
Facharzt/-ärztin für Palliativmedizin	- CA Prof. Dr. med. Florian Weißinger (FA für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie) - Ltd. OA Kambiz Taghizadeh (FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - OÄ Dr. med. Kristin Sauerland (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - OÄ Frau Bettina Zinngrebe (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - FÄ Dr. med. Anna Sofia Meier-Stiegen (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin) - FÄ Dr. med. Kheironnesa Hosnian (FÄ für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin)	6
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Pflegekräfte mit der 2 - jährigen onkologischen Fachausbildung (DKG): · Andreas Brunemann · Martin Herkner · Nico Hoefs · Amrie Illing · Lisa-Marie Bergemann · Yanchun Hou · Romana Leenders · Rebecca Grun · Marleen Kleine · Sarah-Christin Ruwe · Sera Sahin · Birgit Sandbote · Birgit Teske · Rabea Thamm	14

	·Aktuell in Weiterbildung: Lea Einhaus, Frau Laura Gößling, Daniela Demant, Xenia Neisemeier, Laura Ullmann, Noemi Selinger, Louisa Esdar (Masterstudium APN) Mitarbeitende (Pflege/MFA) mit der einjährigen onkologischen Fachausbildung: · Sandra Kühn · Simone Schröder-Dierkes · Corinna Montag · Antje Rosenberg · Christiane Schwarz · Daniela Roos · Monika Heitmeyer · Lena Götza · Andrea Schwarz	9
--	--	---

Darmkrebszentrum (Transit)

Einführung / Strukturen

Unser Darmkrebszentrum wurde mit dem Ziel gegründet von der Diagnose über die Therapie bis zur Nachsorge das volle Behandlungsspektrum aus einer Hand anzubieten. Dafür wurden alle Akteure, die an der Behandlung einer Darmkrebserkrankung beteiligt sind, im Darmkrebszentrum zusammengeführt. Das nimmt unseren Patientinnen und Patienten in ihrer Situation die zusätzliche Belastung, sich die unterschiedlichen Diagnostik- und Therapieangebote bei unterschiedlichen Einrichtungen selbst organisieren zu müssen.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2022 als Darmkrebszentrum in Transit zertifiziert.

Das Darmkrebszentrum hat als Zielsetzung die Erarbeitung von strukturellen und inhaltlichen Verbesserungen in der Patientinnen- und Patientenversorgung. Neue Erkenntnisse aus der Forschung werden schnell und effektiv in der klinischen Anwendung zum Wohle der Patientinnen und Patienten im Zentrum umgesetzt.

Das Darmkrebszentrum wird dabei maßgeblich durch seine internen und externen Kooperationspartner, Niedergelassenen und Selbsthilfegruppen unterstützt. Gemeinsam sollen Strukturen und Qualitätsstandards für die interdisziplinäre, onkologische Patientenversorgung kontinuierlich etabliert und verbessert werden. Insbesondere sollen die im Darmkrebszentrum erarbeiteten Fortschritte und abgestimmten Standards in allen Aspekten der onkologischen Versorgung, Früherkennung und Prävention den Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

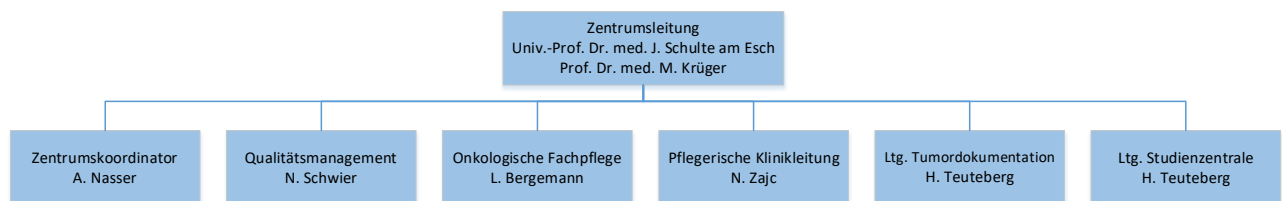


Abbildung 7: Organigramm Darmkrebszentrum

Studienangebot

Das Darmkrebszentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten (Tab. 10):

Tabelle 10: Studienangebot Darmkrebszentrum

Tumorentität	Studienangebote
Kolorektales Karzinom	Colopredict-Registerstudie
	ctDNA-Bestimmung (CIRCULATE) AIO-KRK-0217

Sprechstunde

Die Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie führt täglich eine Sprechstunde durch. Die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie hält an 4 Tagen in der Woche eine Sprechstunde ab (Durchführung Facharzt Gastroenterologie).

Tabelle 11: Wartezeiten Darmkrebszentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Wartezeiten während der Sprechstunde Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	< 60 Min	14 Minuten
Termin zur Sprechstunde Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	< 4 Wochen	4,2 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitenden des Darmkrebszentrums finden Sie in Tabelle 12.

Tabelle 12: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Darmkrebszentrum

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie	Prof. Dr. med. M. Krüger Dr. med. H. Kronsbein Dr. med. C. Vieregge Dr. med. F. Frieler Dr. med. (Univ. Sarajevo) A. Tursic	5
Zusatzqualifikation Proktologie	Prof. Dr. med. M. Krüger	1
Zusatzqualifikation Ernährungsmedizin	Dr. med. H. Kronsbein Prof. Dr. med. M. Krüger	2
Zusatzqualifikation Notfallmedizin	Prof. Dr. med. M. Krüger	1
Langjährige Expertise in rektaler Endo- sonographie sowie in flexibler oder starrer Endoskopie	Prof. Dr. med. M. Krüger Dr. med. H. Kronsbein	2
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin spezielle Viszeralchi- rurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch PD Dr. med. R. Kleinert MME A. Nasser	3
Facharzt/-ärztin für Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch PD Dr. med. R. Kleinert MME Dr. med. F. Steinfurth Dr. med. S. I. Iosivan A. Nasser	5
Facharzt/-ärztin für Chirurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch (vor 2005) PD Dr. med. T. Benhidjeb (vor 1993) PD Dr. med. R. Kleinert MME (vor 2005)	3
Zusatzqualifikation Proktologie	PD Dr. R. Kleinert, MME	1
Hauptoperateure	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch A. Nasser	2
Senioroperateur (Darm)	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch	1
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Pflegekräfte mit der 2 - jährigen onkologi- schen Fachausbildung (DKG): · Andreas Brunemann · Martin Herkner · Nico Hoefs · Amrie Illing · Lisa-Marie Bergemann · Yanchun Hou · Romana Leenders · Rebecca Grun · Marleen Kleine · Sarah-Christin Ruwe · Sera Sahin	14

	· Birgit Sandbote · Birgit Teske · Rabea Thamm · Aktuell in Weiterbildung: Lea Einhaus, Frau Laura Gößling, Daniela Demant, Xenia Neise-meier, Laura Ullmann, Noemi Selinger, Louisa Esdar (Masterstudium APN) Mitarbeitende (Pflege/MFA) mit der einjähri-gen onkologischen Fachausbildung: · Sandra Kühn · Simone Schröder-Dierkes · Corinna Montag · Antje Rosenberg · Christiane Schwarz · Daniela Roos · Monika Heitmeyer · Lena Götza · Andrea Schwarz	9
--	--	---

Lungenkrebszentrum (Transit)

Einführung / Strukturen

Das Lungenkrebszentrum ist spezialisiert auf die Behandlung bösartiger Lungenkrankheiten (Lungenkarzinome). Die Diagnose erfolgt in der Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin. Für die Untersuchungen stehen das gesamte Spektrum pneumologischer Funktionsdiagnostik und alle endoskopischen Verfahren zur Verfügung. Mit ca. 1.200 endoskopischen Verfahren, die hier jedes Jahr durchgeführt werden, verfügt die Klinik über einen großen Erfahrungsschatz. Labor und Pathologie liefern weitere wichtige Erkenntnisse, die in die Entscheidung für die individuell beste Therapie einfließen. Werden neben Lungenkrebs auch Lungenmetastasen diagnostiziert, stellt das die Medizin vor höchste Herausforderungen. Nur wenige Kliniken sind darauf spezialisiert, bei dieser Erkrankung chirurgisch einzugreifen. Durch besondere fachliche Expertise, einen großen Erfahrungsschatz und die technische Ausstattung ist unsere Klinik für Thoraxchirurgie Ihre Ansprechpartnerin, wenn es um die chirurgische Therapie von Lungenkrebs und Lungenmetastasen geht.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2022 als Lungenkrebszentrum in Transit zertifiziert.



Abbildung 8: Organigramm Lungenkrebszentrum

Studienangebot

Das Lungenkrebszentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten:

Tabelle 13: Studienangebot Lungenkrebszentrum

Tumorentität	Studienangebote
Lunge	NSCLC CRISP-Register
Mesotheliom	---

Sprechstunde

Die Wartezeiten des Lungenkrebszentrums für das Jahr 2024 sind in Tabelle 14 aufgeführt.

Tabelle 14: Wartezeiten Lungenkrebszentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Thoraxchirurgie Termin zur Sprechstunde	< 2 Wochen	5,7 Tage
Pneumologie Termin zur Sprechstunde	< 2 Wochen	7,9 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl und Qualifikation der im Lungenkrebszentrum tätigen Mitarbeitenden finden Sie in Tabelle 15.

Tabelle 15: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitenden Lungenkrebszentrum

Klinik für Thoraxchirurgie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Fellow of the Royal Collage of Surgeons Edinburgh (FRCS), Fellow of the European Board of Thoracic Surgeons (FEBTS)	Dr. med. M. Beshay	1
Facharzt/-ärztin für Thoraxchirurgie	Dr. med. M. Beshay Dr. med. J. Stapenhorst K. Gasparjan A. Gries F. Gutierrez	5
Facharzt/-ärztin für Chirurgie	Dr. med. J. Stapenhorst K. Gasparjan A. Gries	3
Facharzt/-ärztin für Viszeralchirurgie	Dr. med. J. Stapenhorst F. Gutierrez	2
Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin	Prof. Dr. B. Schönhofer (bis 10/2024) Dr. med. E. Haasler C. Chwich M. Garhy S. Petersen A. Schäfer Dr. med. S. Lode	7
Facharzt/-ärztin für Intensivmedizin	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler S. Petersen Dr. med. S. Lode	4
Facharzt/-ärztin für Schlafmedizin	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler C. Chwich A. Schäfer	4
Facharzt/-ärzte für Pneumologie	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler C. Chwich M. Garhy A. Schäfer	5
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Pflegekräfte mit der 2 - jährigen onkologischen Fachausbildung (DKG): · Andreas Brunemann · Martin Herkner · Nico Hoefs · Amrie Illing · Lisa-Marie Bergemann · Yanchun Hou · Romana Leenders · Rebecca Grun · Marleen Kleine · Sarah-Christin Ruwe · Sera Sahin · Birgit Sandbote · Birgit Teske · Rabea Thamm	14

	·Aktuell in Weiterbildung: Lea Einhaus, Frau Laura Gößling, Daniela Demant, Xenia Neise-meier, Laura Ullmann, Noemi Selinger, Louisa Esdar (Masterstudium APN) Mitarbeitende (Pflege/MFA) mit der einjähri-gen onkologischen Fachausbildung: · Sandra Kühn · Simone Schröder-Dierkes · Corinna Montag · Antje Rosenberg · Christiane Schwarz · Daniela Roos · Monika Heitmeyer · Lena Götza · Andrea Schwarz	9
--	--	---

Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie

Einführung / Strukturen

Im Jahr 2024 erfolgte die Erstzertifizierung des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie am Evangelischen Klinikum Bethel durch die Deutsche Krebsgesellschaft.

Durch den Zusammenschluss sowohl interner als auch externer Kooperationspartner, und anderer Referenzkliniken mit besonderer Fachexpertise besteht die Möglichkeit in unserem Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie sämtliche Therapieinhalte – von der Diagnostik über die Therapie und Nachsorge nach Abschluss der Behandlung bis zu Hilfen für alle Lebensbereiche – für unserer jungen Patientinnen und Patienten aus einer Hand anzubieten mit der Grundvoraussetzung von optimalem fachlichen und technischen Wissen. So arbeiten Fachkliniken und -zentren unterschiedlicher Expertise Hand in Hand, um für die Patientinnen und Patienten das Beste für die entsprechende Behandlung herauszuholen.

Behandlungsspektrum

Das Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und -Onkologie am Evangelischen Klinikum Bethel bietet eine spezialisierte kideronkologische sowie -hämatologische Versorgung.

Wir behandeln hier

- Leukämien und Lymphome
- Tumoren des Nervensystems
- Knochen- und Weichteiltumoren
- Nieren- und Nebennierentumoren
- andere Tumorerkrankungen
- hämatologische Erkrankungen (wie z.B. Anämien, Sichelzellerkrankungen, Thalassämien, Neutropenien, Thrombozytopenien diverser Ursachen, Gerinnungsstörungen)

Für die Behandlung der oben genannten Erkrankungen stehen die onkologische-hämatologische Station (Station K6), die onkologische Kindertagesklinik und eine Spezialsprechstunde zur Verfügung. Die intensive, patientennahe Betreuung der Patientinnen und Patienten erfolgt durch ein Team aus speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten sowie im Bereich Hämato-Onkologie, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte, teils mit einer Schwerpunktausbildung für pädiatrische Onkologie.

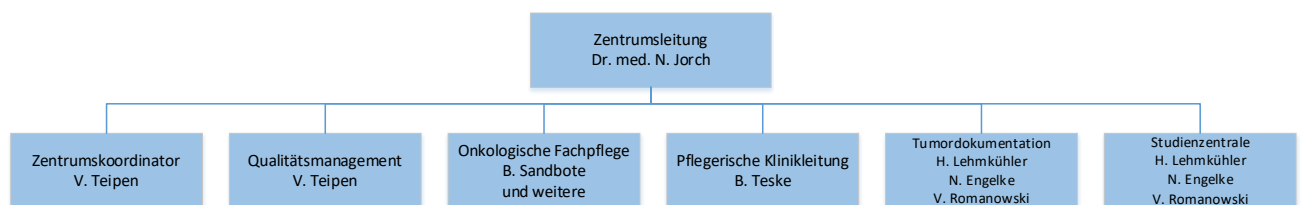


Abbildung 9: Organigramm Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum

Studienangebot

Das Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. Es werden folgende Studien angeboten:

Tabelle 16: Studienangebot Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum

Tumorentität	Studienangebote
Leukämien	ALL-REZ Beobachtungsstudie
	AML-BFM 2017 Register
	AEIOP AML BFM 2020
	Relapsed AML 2009
	CML-paed- II (Register)
	ALLTogether1
	Interfant Register 06
	ML-DS 2018
	SIOP Ependymoma II / ET-13-002
	SIOP PNET 5 MB
Hirntumore	I-HIT Med Register
	SIOP High-Risk Medulloblastoma/ RG_18-205
	HIT-HGG-2013
	LOGGIC Core BioClinical Data Bank
	LOGGIC EUROPE HIT-LOGGIC Register
	Kraniopharyngeom Registry 2019
	MNP- Int-R
	Projekt zur Einzelsequenzierung embryonale Hirntumore und Rahbdoid Tumore
	Micro-RNAs als neue Biomarker für intrakranielle Keimzelltumoren
	CPT-SIOP-Register
Neuroblastome/ Nephroblastome / Lebertumore	DAY101-002
	NB Register 2016
	NB SCI Register
	Randomet2017
	UMBRELLA SIOP-RTSG 2016
	LTR
	EU-RHAB Register 2010
	CWS-SoTiSaR/ CWS-Guidance
	COSS-Register
	IEwingRegistry
Sarkome/ Karzinome/ Keimzelltumore	EWING-PROVABES / EEC, Biomarkerstudie
	rEECur
	NPC-Nivo
	MAKEI V
	B-NHL 2013
	GPOH-HD Study Registry
	LBL 2018
	ALCL-VBL
	NHL-BFM Register 2012
	LCH-REG-DE-2013
Lymphome	Fanconi Anemia Register 01
	Patientenregister Seltene Histiocytosen
	Register Sichelzellkrankheit
	HLH Register
	Register Seltene Anämien
	EWOG-MDS 2006
	EWOG SAA 2010
	GPOH MET Register
	INFORM
	PRV-031-003
Sonstige	STATT-Study SCAR-Study
	KPS-Register/ ADDress/ Liquid Biopsy//LFs-CPS-R01
	AEZS-130-P02/DETECT
	AG348-C-008

Sprechstunde

Die Wartezeiten des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie für das Jahr 2024 sind in Tabelle 17 aufgeführt.

Tabelle 17: Wartezeiten des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Termin zur Sprechstunde	< 2 Wochen	2,3 Tage
Wartezeit während der Sprechstunde	< 60 min	48 Minuten

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl und Qualifikation der im Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie tätigen Mitarbeitenden finden Sie in Tabelle 18.

Tabelle 18: Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitenden des Zentrums für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie

Zentrum für Kinder- und Jugend-Hämatologie und –Onkologie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, mit der Anerkennung für den Schwerpunkt „Kinder-Hämatologie und –Onkologie“	Das Zentrum verfügt insgesamt über 3,4 VK FÄ mit dem Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und –Onkologie: - Herr Dr. med Norbert Jorch (1 VK) (Zusatzbezeichnung Palliativmedizin) - Frau Dr. med. Claudia Khurana (0,8 VK) (stellvertretende Leitung Kinder- und Jugendhämatologie- und onkologie) - Frau Sarah Kronshage (0,6 VK) - Frau Dr. med. Maike Eckert (1 VK) (Zusatzbezeichnung Palliativmedizin)	4
Onkologische Pflegekräfte	Im Kinderonkologischen Zentrum am EvKB sind insgesamt 7 Pflegefachkräfte mit der Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie tätig. Zwei weitere PFK befinden sich in der Weiterbildung. *GKiKP = Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekraft * GKP = Gesundheits- und Krankenpflegekraft Frau Birgit Sandbote, GKiKP, 0,86 VK Frau Rabea Thamm, GKiKP, 1 VK (derzeit in Elternzeit) Frau Sarah Ruwe, GKiKP, 0,90 VK Frau Sera Sahin, GKiKP, 0,75 VK Frau Rebecca Grun, GKiKP, 0,65 VK Frau Marleen Kleine, GKiKP, 0,5 VK Frau Birgit Teske, GKP, 1 VK PFK in Weiterbildung: Frau Laura Gößling, GKiKP, 1 VK (voraussichtlich bis Mai/2026 i. Weiterbildung) Frau Noemi Selinger, GKiKP, 1VK (voraussichtlich bis Mai/2027 i. Weiterbildung)	7

Psychosozialdienst	Der Psychosoziale Dienst im Kinderonkologischen Zentrum besteht aus den folgenden Berufsgruppen und umfasst insgesamt 4,98 VK: Psychologen, Sozialberatung, Pädagogen, Ergotherapie • Frau Christiane Faist-Schweika (1 VK) - Diplom Psychologin und psychologische Psychotherapeutin • Frau Sandra Jacobsen (0,5 VK) – Erziehungswissenschaftlerin MA, in A. z. Kinder- und Jugendpsychotherapeutin • Frau Katrin Beyer (1 VK) – B.A. Sozialarbeiterin • Frau Klusmeier-Schäkel (0,44 VK) – Lehrerin	4
SAPV für Kinder und Jugendliche	• Herr Stefan Schwalfenberg (1,0 VK) – Abt.-Ltd. OA, FA für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Medizinethik • Herr Dr. med. Peter Schürmann (0,9 VK) - FA für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin • Frau Pamela Soja (0,65 VK) - FÄ für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin • Frau Dr. med. Stephanie Husemann (0,25 VK) – FÄ für Kinder- und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Medizinethik Die Ärzte des SAPV-Teams für Kinder- und Jugendliche sind an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin am EvKB angestellt. Die pflegerischen Mitarbeitenden des SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche hingegen sind der Stiftung Sarepta zuzuordnen. • Frau Andrea Bastian (0,5 VK) - GKiKP, Palliativ-Care • Frau Petra Rausch (0,8 VK) - GKiKP, Palliativ-Care • Frau Katharina Engel (0,75 VK) - GKiKP, Palliativ-Care • Frau Karola Skrzyppek (0,5 VK) - GKiKP, Palliativ-Care • Frau Karola Rotermund (0,82 VK) - GKiKP • Frau Tanja Gresing (0,8 VK) - GKiKP, Palliativ-Care	4 6

Ergänzende Therapie und Hilfsangebote im Onkologischen Zentrum

- Psychoonkologie
- Sozialberatung
- Logopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Atmungstherapie
- Ernährungsberatung
- Selbsthilfe
- Seelsorge
- Klinische Ethik
- Onkologische Pflegeberatung
- Reha-Einrichtungen

Befragungen

Patientenzufriedenheit Onkologisches Zentrum Stand 2023

Es werden regelhaft Befragungen von Patientinnen und Patienten durchgeführt. Tabelle 19 zeigt die Teilnahmequote der letzten Befragung aus dem Jahr 2023.

Tabelle 19: Befragung Patientenzufriedenheit

Fachabteilung	Anzahl aufgenommener Patienten	Anzahl ausgefüllter Fragebögen	Rücklaufquote	Weiterempfehlungsquote
Darmkrebszentrum (Transit)	34	9	26,5	93%
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	94	32	34%	93%
Uro-Onkologisches Zentrum	53	32	60%	92%
Lungenkrebszentrum (Transit)	128	34	26%	96%

Veranstaltungen

Das Onkologische Zentrum EvKB führt regelmäßig intern und extern zugängliche Veranstaltungen durch.

Tabelle 20: Übersicht der Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums EvKB

Fachabteilung	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Onkologisches Zentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Onkologischen Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und/oder Interessierte durchzuführen. Wenn möglich in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen	Im Jahr 2024 haben diverse Online-Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte stattgefunden: Patientenveranstaltung „Mit dem Rad aktiv gegen Krebs“ (am 01.09.2024)

	Fortbildungen Es sind für die Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums mindestens 2x jährlich Veranstaltungen zum Austausch von Erfahrungen und für die Fortbildung anzubieten.	Patientenveranstaltung „Krebs in der Familie – Hilfe und Angebote“ (13.04.2024) Patientenveranstaltung Depressionen bei Krebspatienten (am 19.12.2024) Niedergelassene und/oder kooperierende Ärztinnen und Ärzten können zum Austausch von Erfahrungen und zu Fortbildungszwecken an den wöchentlichen Tumorkonferenzen des Onkologischen Zentrums teilnehmen. Fortbildung: „Resektionstechniken und Rolle des Resektionsausmaßes bei Glioblastomen“ (21.03.2024) Fortbildung: "25. Update Gynäkologische Onkologie" (19.06.2024) Fortbildung „Umgang mit dem Portsystem - Ein Update für den ambulanten und stationären Bereich“ (13.11.2024)
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum für Hämatologische Neoplasien eine Informationsveranstaltung für Pat. und/ oder Interessierte durchzuführen. Fortbildungen Es sind mindestens 2x jährlich Veranstaltungen zum Austausch von Erfahrungen und für die Fortbildung durch das Zentrum anzubieten.	Fortbildung: 8. Myelomtag (22.06.2024) Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Neue Immuntherapie. Leukämie, Lymphome & multiple Myelome (am 08.10.2024) Fortbildung: „Neues aus der Hämatologie/ Onkologie“ (30.11.2024) Diese Veranstaltungen richtet sich sowohl an Ärztinnen und Ärzte als auch an Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte.
Lungenkrebszentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Onkologischen Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und/oder Interessierte durchzuführen. Wenn möglich in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.	Frischer Wind für die Lunge – Infoabende für Patientinnen und Patienten und Angehörige an folgenden Terminen: 07.02.2024, 06.03.2024, 03.04.2024, 08.05.2024, 05.06.2024, 03.07.2024, 07.08.2024, 04.09.2024, 02.10.2024, 06.11.2024, 04.12.2024 Klinikforum online: Im Team gegen den Tumor – Das Lungenkrebszentrum stellt sich vor. (am 07.05.2024)

	Fortbildungen Es sind mindestens 2x jährlich Veranstaltungen zum Austausch von Erfahrungen und für die Fortbildung durch das Zentrum anzubieten.	Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Lungenkrebstherapie. Moderne OP-Methoden und Nachsorge (am 10.12.2024) Fortbildung: 3. Lungensymposium „Lungenkrebs; aktuelle Behandlungsmöglichkeiten und zukünftige Perspektiven“ (15.05.2024) Fortbildung: 4. Lungensymposium „Innovation in der Behandlung des Pleuramesothelioms“ (09.10.2024)
Uroonkologisches Zentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und / oder Interessierte durchzuführen Fortbildungen Es sind mindestens 2 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte durch das Zentrum anzubieten. Inhalte/Ergebnisse sowie die Teilnahme sind zu protokollieren.	Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Neue Behandlungsmethode für Prostatakrebs. Wie moderne Nuklearmedizin Diagnostik und Therapie vereint (am 11.06.2024) „Neues aus der Hämatologie/ Onkologie“ (30.11.2024) In 2024 fanden folgende Fortbildungsangebote statt: - GCP-Schulungen - Donnerstags Frühfortbildung für ärztliche Kollegen (CME-zertifiziert)
Darmkrebszentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und / oder Interessierte durchzuführen. Fortbildungen Es sind mindestens 2 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte durch das Zentrum anzubieten. Inhalte/Ergebnisse sowie die Teilnahme sind zu protokollieren.	Klinikforum online: Im Team gegen den Tumor – Krebs im Dickdarm. Darmspiegelung als Behandlungsmethode? (am 12.03.2024) Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Wenn der Darmkrebs in die Leber streut. (am 13.08.2024) Fortbildung: „Bedeutung des Mikrobioms in der Entwicklung des kolorektalen Karzinoms“ (11.12.2024) „Neues aus der Hämatologie/ Onkologie“ (30.11.2024) Diese Veranstaltung richtet sich sowohl an Ärztinnen und Ärzte als auch an Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte.
Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und / oder Interessierte durchzuführen. Fortbildungen Es sind mindestens 2 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte durch das Zentrum anzubieten. Inhalte/Ergebnisse sowie die Teilnahme sind zu protokollieren.	Fortbildung/ Patientenveranstaltung: 15. Ringvorlesung Pädiatrische Palliativversorgung Ostwestfalen 2024 (am 24.07.2024 sowie am 30.10.2024) Fortbildung: Pädiatrischer Nachmittag (24.04.2024 und 06.11.2024)

Veranstaltungen im Onkologischen Zentrum (übergeordnet)

Tabelle 21: Übergeordnete Veranstaltungen im Onkologischen Zentrum

Veranstaltung	Datum
Leitungsgremium	19.03.2024
	26.06.2024
	24.09.2024
	29.11.2024
Leitlinienkonferenz	25.04.2024
Qualitätszirkel	01.02.2024
	26.09.2024
Qualitätszirkel Pflege	vierwöchentlich
M&M-Konferenz	12.04.2024
	23.08.2024
	22.11.2024

Qualitätszirkel im Onkologischen Zentrum (organbezogen)

Tabelle 22: Organbezogene Qualitätszirkel im Onkologischen Zentrum

Veranstaltung	Datum
Qualitätszirkel - Zentrum für Hämatologische Neoplasien	11.04.2024
Qualitätszirkel - Lungenkrebszentrum	03.06.2024
Qualitätszirkel - Darmkrebszentrum	13.06.2024 28.10.2024
Qualitätszirkel - Uroonkologisches Zentrum	22.05.2024
Qualitätszirkel - Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum	25.09.2024

Fort- und Weiterbildung

Auch Fort- und Weiterbildungen finden im Onkologischen Zentrum regelmäßig statt. Tabelle 23 zeigt die Übersicht für das Jahr 2024.

Tabelle 23: Fort- und Weiterbildungsplan Onkologisches Zentrum EvKB

Fachabteilung	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2024
Apotheke	Fort-/ Weiterbildung Jährlich mind. 2 spezifische Fortbildungen pro Mitarbeiter:in der Zytostatika-Herstellung, sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das OZ wahrnimmt.	Im Rahmen der PTA-Besprechungen (donnerstags, wöchentlich) finden spezifische Fortbildungen zu onkologischen Themen statt. Fortbildungsplan liegt vor.
Radioonkologie Franziskus-Hospital	Onkologische Zentren Mindestumfang Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 1 Tag Organkrebszentren / Module Mindestumfang spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 0,5 Tage	Die Mitarbeitenden der Radioonkologie nehmen einmal jährlich an der DEGRO-Fortbildung teil.
Radioonkologie Klinikum Bielefeld	Onkologische Zentren Mindestumfang Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 1 Tag Organkrebszentren / Module Mindestumfang spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 0,5 Tage	Ein Weiterbildungsplan für alle Mitarbeitenden der Strahlentherapie wird regelmäßig erstellt und erfolgt prospektiv (siehe QM-Handbuch). Darin werden auch die spezifischen Fort- und Weiterbildungen im Sinne der Tätigkeit für das Onkologische Zentrum aufgelistet.
Radiologie	Fort-/ Weiterbildung Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und Assistenz-Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt	Jahresfortbildungsplanungen liegen vor. Die Radiologie ist als Hauptkooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Die Teilnahme wird protokolliert.
Nuklearmedizin	Fort-/ Weiterbildung: Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor. Die Nuklearmedizin ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Die Teilnahme wird protokolliert.
Pathologie	Es ist ein Schulungsplan für das ärztliche und nicht-ärztliche Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind (bei HZ nur für ärztl. Personal).	Die Planung der Fortbildungen erfolgt über einen prospektiven Fortbildungsplan. Der Fortbildungsplan beinhaltet für die Mitarbeitenden des Institutes, die qualitätsrelevante Tätigkeiten für die Zentren erbringen, die erforderlichen Fortbildungen im erforderlichen Umfang Die Pathologie ist als Hauptkooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Die Teilnahme wird protokolliert.
Onkologie	Fort-/ Weiterbildung Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind.	Fort- und Weiterbildungsplan liegt vor. Die Organisation der Qualitätszirkel erfolgt durch das Qualitätsmanagement. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die Hauptkooperationspartner sowie

	Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Zentrum wahrnimmt. Qualitätszirkel Es sind mind. 3x jährlich Qualitätszirkel durchzuführen oder an solchen mitzuwirken, in denen onkologische Themen betrachtet werden Terminliche Planung z.B. über Qualifizierungsplan Qualitätszirkel sind zu protokollieren. Die Teilnahme an den beim Onkologischen Zentrum zentral durchgeführten Qualitätszirkeln wird an dieser Stelle anerkannt (siehe „EB 1.2.14 Interdisziplinäre Zusammenarbeit“).	weitere Akteure wie z.B. die Psychoonkologie, Sozialberatung und pflegerische Klinikleitungen (Station und Funktionsabteilung). Bei Bedarf werden weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Physiotherapie und Labor hinzugezogen. Es stehen dort stets das Onkologische Zentrum EvKB betreffende Themen auf der Tagesordnung. Aktionen, Entscheidungen und Maßnahmen werden protokolliert.
Pflege	Fort-/ Weiterbildung Es ist ein Qualifizierungsplan für das pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern dieser qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt.	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor.
Psychoonkologie	Fort-/ Weiterbildung/ Supervision Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr). Externe Supervision ist regelmäßig zu ermöglichen (Empfehlung: 2x monatlich)	Intervisionstreffen finden 3-4 mal pro Jahr über 2-3 Stunden statt. Weiterhin erfolgt eine regelmäßige Teilnahme an den Qualitätszirkeln. Die Psychoonkologie ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Die Teilnahme wird protokolliert.
Sozialberatung	Fort-/ Weiterbildung • Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr). • Angebot von Supervision	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor. Die Sozialberatung ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt teil. Die Teilnahme wird protokolliert.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

(Qualitäts- und Risikomanagement)

Qualitätszirkel

Die kontinuierliche Planung, Durchführung, Überprüfung, Bewertung und Verbesserung des Managementsystems erfolgt unterjährig in den Qualitätszirkeln der Organkrebszentren, welche mindestens 3x jährlich stattfinden. Zu den Qualitätszirkeln sind sowohl die Zentrumsleiter als auch die Zentrumskoordinatoren, sowie Vertreter verschiedener Berufsgruppen wie bspw. Psychoonkologie, Sozialdienst, Pflege, etc. geladen.

Ziel ist es hierbei, gemeinsam die strukturelle Qualität zu verbessern, d. h. Ergebnisse (Kennzahlen) zu analysieren, vereinbarte Ziele und Maßnahmen nachzuverfolgen, ggf. Patienten und Zuweiserbefragungen und Neuerungen aus den einzelnen Erhebungsbögen vorzustellen sowie Verbesserungsmaßnahmen zu besprechen und abzuleiten.

M&M Konferenzen

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen sind als Forum konzipiert, in dem regelmäßig, sachlich, respektvoll und frei von Schuldzuweisungen kritische Ereignisse im Versorgungsalltag aufgearbeitet werden. Sie dienen der Fehleranalyse der Vergangenheit sowie der Prozessoptimierung und der präventiven Fehlervermeidung in der Zukunft. Sie tragen durch Lerneffekte zur Steigerung der Patientensicherheit bei. M&M-Konferenzen fanden in 2024 in regelmäßigen Abständen statt.

Teilnehmer der M&M Konferenzen sind Ärzte der einzelnen Kliniken und Zentren sowie weitere Mitarbeiter, die an der Behandlung des vorgestellten Patientenfalls maßgeblich beteiligt sind.

Interne Audits

Es finden in regelmäßigen Abständen interne Audits in den einzelnen Organkrebszentren zur Bewertung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems statt. Das Qualitätsmanagement, sowie der Zentrumskoordinator sind hier das durchführende Organ. Gemäß des PDCA-Zyklus wird die Umsetzung von Erfordernissen bewertet. Die identifizierten Empfehlungen/ Verbesserungspotenziale werden in einem Maßnahmenplan inkl. der entsprechenden Verantwortlichkeiten hinterlegt.

Im Jahr 2024 haben diverse interne Audits mit den verschiedenen Berufsgruppen in den Kliniken des Onkologischen Zentrums/ Organkrebszentren stattgefunden.

Zertifizierungen

Für die Entwicklung eines Onkologischen Zentrums sind externe Audits der Organkrebszentren immanent wichtig, um die Prozess- und Ergebnisqualität der einzelnen Fachabteilungen zu überprüfen. Mit der Zertifizierung durch unabhängige Dritte, kann der Nachweis erbracht werden, dass die Organkrebszentren und das Onkologische Zentrum den allgemein anerkannten Zertifizierungsanforderungen gerecht werden. Dies dient zudem der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten und Kooperationspartnern. Durch die Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft sind zertifizierte Zentren verpflichtet, die

Qualität der onkologischen Patientenversorgung zu gewährleisten. Somit können durch die Zentren evidenzbasierte Leitlinie umgesetzt werden und kontinuierlich durch den PDCA-Zyklus zur Qualität beitragen. Das Onkologische Zentrum inkl. der Transitzentren Darmkrebszentrum und Lungenkrebszentrum wurde im November 2022 erstzertifiziert. Die angegliederten Organkrebszentren sind zum Großteil bereits seit längerem zertifiziert.

Im Jahr 2024 hat die Verbundzertifizierung (DIN ISO 9001:2015) sowie die Überwachungsaudits des Uroonkologischen Zentrums, des Zentrums für Hämatologischen Neoplasien sowie das Überwachungsaudit für das Onkologische Zentrum stattgefunden. Zudem wurde das Kinder- und Jugendonkologische Zentrum erstzertifiziert.

Risiko- und Fehlermanagement

Zur Erhöhung der Patientensicherheit und zur Minimierung von Risiken im Krankenhaus implementiert das EvKB ein systematisches Verfahren zum Umgang mit kritischen Ereignissen (critical incidents). Ziel ist die Vermeidung kritischer und unerwünschter Ereignisse durch Erkennung und Auswertung von Risiken und Fehlerquellen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung, Identifikation sicherheitsrelevanter Probleme, latenter Fehler, unsicherer Prozesse, Abläufe und Verfahren, Sensibilisierung für Risiken und Lösungsmöglichkeiten, Unterstützung der Weiterentwicklung einer Sicherheitskultur. Das CIRS-Team setzt sich zusammen aus Vertreter*Innen verschiedener Disziplinen wie z.B. Medizin, Pflege, Apotheke, Hygiene, etc. Das CIRS-Team ist als Beratungs- und Analysegremium zu verstehen und trifft sich einmal im Monat sowie zu weiteren außerordentlichen Sitzungen je nach Dringlichkeit. Das Intervall kann angepasst werden. Bei Bedarf wird risiko- bzw. fallabhängig Fachexpertise mit eingeholt.

Zudem ist eine Steuerungsgruppe „Qualitäts- und Risikomanagement“ im Ev. Klinikum Bethel implementiert worden. Die Steuerungsgruppe bewertet konzernübergreifende (Qualitäts-)Risiken, die kritische Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit oder auf die Reputation des Klinikums haben können. Ebenso werden im Rahmen des übergeordneten Qualitätsmanagements Strukturen, Prozesse und Ergebnisse aufbereitet und analysiert.

Beschwerdemanagement

Ziele des Beschwerdemanagements sind die Stabilisierung gefährdeter Kundenbeziehungen und der Qualitätssicherung. Ein weiteres Ziel ist die Wiederherstellung der Patienten-/Kundenzufriedenheit bzw. die Reduzierung der Kundenunzufriedenheit sowie Identifizierung und Behebung der Hinweise auf betriebliche Schwächen. Zudem stellt der konstruktive Umgang mit Beschwerden einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und Imagesteigerung des EvKB dar.

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Onkologisches Zentrum

Zentrumsleiter
Prof. Dr. med. Florian Weißinger

Johannesstift

Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
Tel: 0521 772-75504
Fax: 0521 772-75505

evkb.de/onkologisches-zentrum

